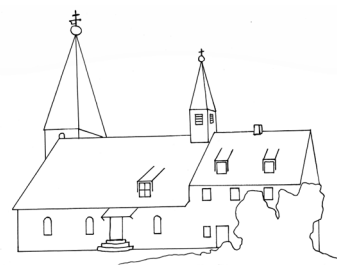


Jahreslosung 2024

*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe*

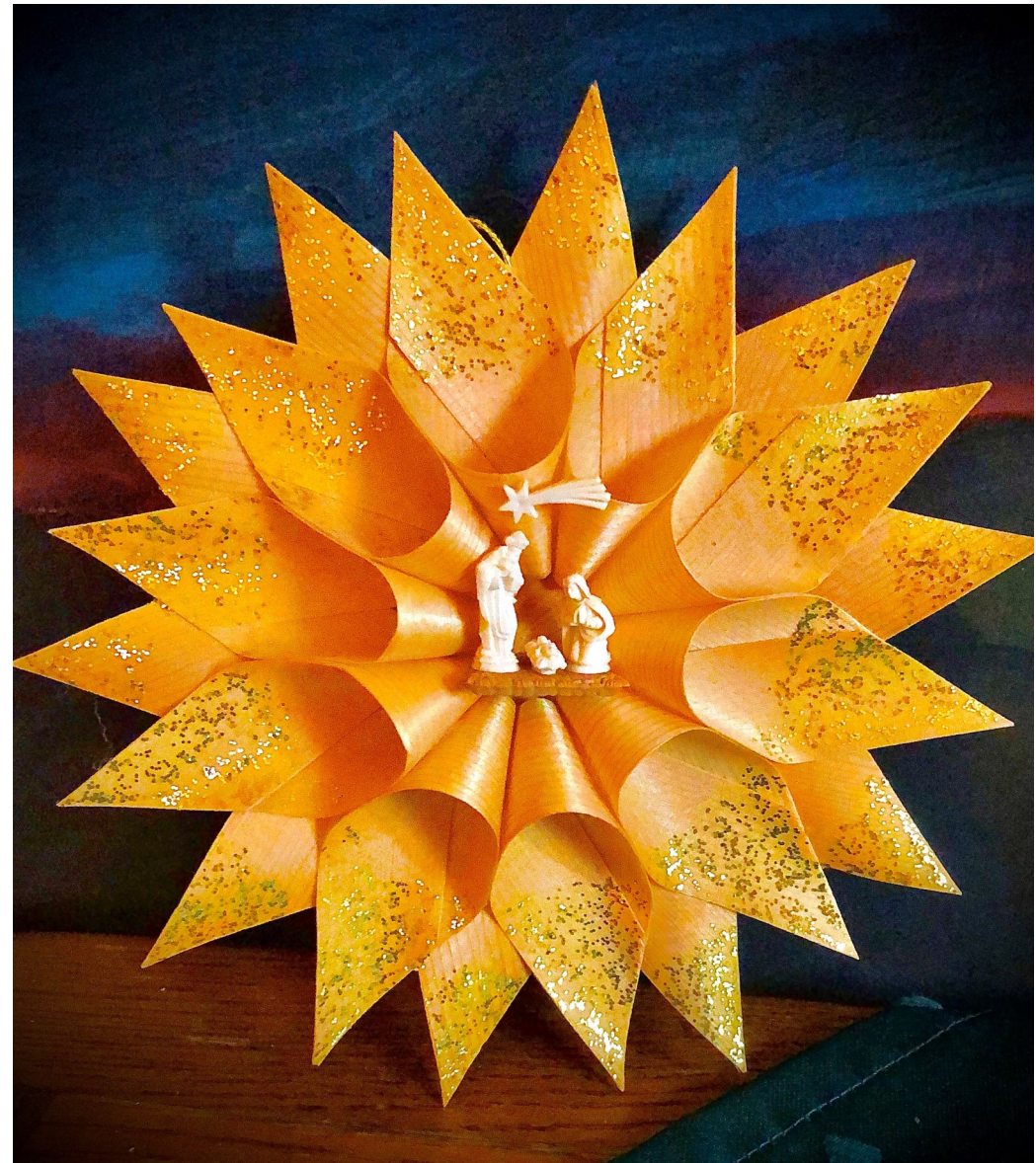
*Paulus
1. Korinther 16,14*



Gemeindebrief

Evang.– Luth. Christuskirche Roding

Herbst / Winter 2023/2024





Liebe Gemeinde,

„nichts ist so beständig, wie der Wandel“, das wusste bereits der griechische Philosoph Heraklit zu berichten.

Unsere Kirchengemeinde hat in der letzten Zeit viel Wandel erlebt: In unserem Pfarrhaus wohnt jetzt eine ukrainische Flüchtlingsfamilie, die Pfarrerin und nun zuletzt die langjährige Pfarrsekretärin haben uns verlassen.

Für Sie als Gemeindemitglied hat sich in der Regel nicht viel geändert. Die sonntäglichen Gottesdienste finden wie gewohnt statt – dank der Mithilfe der (Ruhestands-)Pfarrer des Dekanates, dank der Lektoren und Prädikanten.

Die Vakanz zwingt uns zum Umdenken. „Kai Zen“ nennt man im Management das Konzept der stetigen Verbesserung.

Pfarrer Beck arbeitet derzeit an einer Zusammenarbeit der Pfarrbüros Nittenau/Neunburg und Roding. Somit rücken die Gemeinden ein Stück weit mehr zusammen.

Ab Dezember freuen wir uns auf eine neue Pfarrsekretärin: Karin Weitzer. Sie wird voraussichtlich Freitagvormittag im Büro sein. Wenn alles klappt erreichen Sie ab dem neuen Jahr Di-Fr vormittag unter der 04961/1615 immer eine freundliche Stimme aus einem der Pfarrbüros.

Und mit Blick auf Weihnachten – wo man sich ja was wünschen darf - vielleicht öffnet Ihnen dann auch bald wieder ein Pfarrer oder eine Pfarrerin die Tür vom Rodinger Pfarrhaus!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ruhige und friedliche Herbsttage!

Ihr
Andreas Förster
Lektor, Kirchenvorstand



Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor 16,14)

Mit Liebe gekocht schmeckt die Mahlzeit eindeutig besser, als wenn Vorgefertigtes in die Mikrowelle geschoben wird. Wenn wir etwas mit Liebe tun, dann sind wir sorgfältiger, geben uns mehr Mühe und fragen nicht nach dem Aufwand - kein Wunder, dass sich dann auch der Erfolg einstellt.

Das wusste auch schon Frau Katharina Elisabeth Goethe in ihrem Rezept für ein gelingendes Neues Jahr. Sie meinte, wenn man jeden Tag einzeln anrichtet, dann gehört zu einem Teil Arbeit mindestens das Doppelte an Frohsinn und Humor, dazu eine große Portion Optimismus und mehr als reichlich Liebe.

Vielleicht sollte man auch eine reichliche Portion Gottvertrauen mit ins Rezept für ein neues Jahr hineinmischen, damit man angesichts der vielen Katastrophen-Nachrichten nicht die Flinte ins Korn wirft. Am Silvesterabend wollen wir an das Vergangene denken und die Hoffnung für das neue Jahr groß schreiben. Unsere Vorfahren wussten das sehr genau. Sie sprachen vom Jahr des Herrn (lateinisch: anno domini)! nichts anderes bedeuten das A und das D in der Jahreszahl, die vom Zeichen des Kreuzes umrahmt wird...

Also: uns allen ein segensreiches Jahr des Herrn A + 2024 + D

***... Und ein glückliches neues Jahr !!!
... and a happy new year !!!***



Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roding, Martin-Luther-Platz 1, 93426 Roding
verantwortlich für den Inhalt: Dekan Walter Kotschenreuther

Druck: Druckerei Premm, Falkensteiner Straße 57, 93426 Roding



„Jesus und der Prophet“ - Photocollage,
Cham 2017 - Daniel Kotschenreuther

Weihnachten 2023

Weihnachten - eine sehr schöne,
alte deutsche Wortschöpfung:

„ze den wihen nahten“ d.h. zu
den geweihten Nächten.

Wir hören gerne die Geschichten
vom Frieden zwischen den Men-
schen, so wie der Engel es ver-
kündet hat: „Und Friede den
Menschen auf Erden...“ Und wir
schätzen nicht minder die Ge-
schichten von den gefährlichen
Tieren, die sich friedlich verhal-
ten: Der Löwe frisst Stroh und
das Lämmchen schläft sicher und
geborgen zwischen den Tatzen
des Panthers...

Sind das nur Trugbilder einer
Sehnsucht, die sich nie erfüllen
wird ?

Bei den Evangelisten Matthäus und Lukas ist klar benannt, daß das Wort des Propheten Jesaja vom „Friedefürsten“ sich in der Geburt Jesu erfüllt hat. Er selbst sprach davon, dass die Friedfertigen selig sind - auch in stürmischen Zeiten.

An Weihnachten erinnern wir uns daran, dass die von der harten Arbeit gezeichneten Hände der Hirten im Stall zu Bethlehem mit einem Mal sanft und zärtlich wurden als sie zu dem Kind in der Krippe kamen. Vergessen wir das nie. Auch wir können zu solchen Hirten werden, die anderen liebevoll und zart begegnen auch nach der stillen, der heiligen Nacht.

Walter Kotschenreuther

*Wir wünschen eine fröhliche Weihnacht ...
We wish you a merry X-mas ...*

Frauenfrühstück

Einmal im Monat - immer am Donnerstag - treffen sich die Frauen im Gemeindesaal zum Frauenfrühstück.

Sie sitzen an liebevoll gedeckten Tischen und bedienen sich am umfangreichen Büfett.

Herzliche Einladung ergeht an Frauen jeden Alters und jeder Konfession, die Lust auf Plaudern, Frühstücken und neue Kontakte knüpfen haben.

Das Frauenfrühstück beginnt immer um 9.00 Uhr

An folgenden Terminen

Do 16. November 2023

Do 14. Dezember 2023

Do 18. Januar 2024

Um Anmeldung bis Dienstagabend davor wird gebeten bei
Ilonka Vater, Telefon 09461 / 2307

Ilonka Vater



Neulich, im Urlaub: Ich lese in aller Ruhe ein paar Kapitel der Urgeschichte durch, komme auch zum Abschnitt über die Sintflut. Man kennt das ja: die Arche, der Zug der Tiere, die Wassermassen, der Regenbogen. Schöner Stoff für die Kinderbibel. Nichts Neues. – Und dann drehe ich abends den Fernseher in der Ferienwohnung auf und sehe die grausigen Bilder aus Nahost: der Raketenhagel, die Alarmsirenen, das Verschleppen von hilflosen Menschen – live auf *social media*. Ich habe da keine fünf Minuten hinschauen können.

Ich bin dann raus auf die Terrasse – und auf einmal war mir der Sintflut-Text unheimlich nahe. Und ich dachte mir: Möge es doch eine neue Sintflut geben und dieses ganze elende Menschengeschlecht in den Orcus befördert werden! Welche Lebens-Berechtigung hat diese Mord und Totschlag verbreitende Lebensform denn überhaupt? Warum nicht ein Ende mit dem Ganzen, jetzt und sofort!

Nun, diese Anwandlung ging vorüber und ich habe mich nochmal dem Bibeltext zugewandt. Gott gibt hier eine Bestandsgarantie ab: „Ich will hinfert nicht mehr die Erde verfluchen um des Menschen willen, denn“ – und jetzt wird es spannend – „des Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf“ (1. Mose 8, 21). Mit genau derselben Begründung, mit der Gott zuvor die Sintflut gerechtfertigt hatte (wegen der Bosheit der Menschen

nämlich), sagt Gott jetzt: „Es wird keine Sintflut mehr geben.“ Nicht die Menschen haben sich geändert – es bleibt dasselbe alte Pack, sondern Gottes Einstellung zu uns Menschen hat sich geändert: Auch wenn wir Menschen dumm sind und böse bleiben, so will Gott doch seine Schöpfung nicht zugrunde gehen lassen. Und als Zeichen dafür setzt Gott seinen Bogen in die Wolken: gedacht ist hier natürlich an den Regenbogen.



Regenbogen über dem Gästehaus der Christus-bruderschaft in Falkenstein



Ewigkeitssonntag 2023

Das letzte Wochenende des Kirchenjahres ist dem Gedenken unserer Lieben gewidmet. Am Sonntag, dem 26. November 2023 wird um 10.00 Uhr in einem

Gottesdienst mit Abendmahl

der Verstorbenen des vergangenen Jahres und an all die lieben Menschen, die wir so sehr vermissen, gedacht.

Unsere Hoffnung ist die Auferstehung der Toten und ein Wiedersehen in Gottes neuer Welt ohne Leid und Kummer.

Unsere Kirchenbücher berichten

Wir bitten um Verständnis, dass aus Datenschutzgründen hier nur die Anzahl der jeweiligen Kasualien zu finden sind.

Getauft wurde:

3 Taufen

Getraut wurde:

1 Trauung

Bestattet wurde:

3 Bestattungen





Buß- und Bettag 2023

(WK) Dieser Feiertag wurde vor einigen Jahren ein Zeichen der generationenübergreifenden Solidarität:

Der evangelische Buß- und Bettag, erstmals 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt,

wurde 1995 in allen Bundesländern außer in Sachsen als gesetzlicher Feiertag ersatzlos gestrichen, um einen Beitrag zur Finanzierung der Pflegeversicherung zu leisten.

Der Bußtag hat seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender jedoch nicht verloren. Wie viele Gemeinden laden auch wir

*am Mittwoch, dem 22.11.2023 um 19.00 Uhr
zu einem Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl*

um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen

Aus dem finsternen Tal ... dem Licht entgegengehen!



Im Herbst wird es kalt und grau, regenverhangene Tage verbreiten bis in unser Empfinden Trübsal und selbst an kalten, sonnigen Tagen müht sich die Sonne oft lange bis sie den nebelverhangenen Horizont durchbricht.

In diesem Tagen denken wir Christen oft an die Grenzen des Lebens: sei es am Bußtag an dem wir in der Beichte unsere Versäumnisse vor Gott bringen,

oder sei es am Ewigkeitssonntag, an dem wir an unsere Verstorbenen denken. Doch vergessen wir nicht: Wir gehen dem Licht entgegen. An den Adventssonntagen leuchtet stets eine Kerze mehr bis am heiligen Abend der Lichterbaum die gute Stube erhellt. Nicht umsonst heißt es schon bei den Propheten Jesaja (Jes 9,1) :

Das Volk, das im Finstern wandelt sieht ein großes Licht

Gleichzeitig schwingt aber spürbar die militärische Komponente mit. Das hebräische Wort für Bogen (*qāšāt*) meint im Alten Testament überwiegend den Bogen des Bogenschützen. Es ist ein Kriegsgeschütz, mit mörderischer Durchschlagskraft, unheimlich – weil man den Pfeil nicht kommen sieht – und furchteinflößend. Dieser Bogen hängt nun aber „in den Wolken“; Gott hängt seine Kriegswaffe buchstäblich an den Nagel.



Bild von Bruder Timotheus, dem die Pflege des Blütenmeeres, einem Symbol der Hoffnung, anvertraut ist.

Also: Gott gibt uns Menschen noch einmal Hoffnung und Zukunft. Aber genau diese Güte Gottes ruft auch dringend zur Umkehr. Wenn Gott schon die Erde nicht mehr vernichten will – wir Menschen haben allemal das Potenzial dazu. Das erleben wir Tag für Tag; wir brauchen nur den Fernseher aufzudrehen. Ich empfehle freilich als Gegenmittel gegen die hilflos machenden Bilder ab und zu einen

Blick in die Bibel, die noch Anderes und Besseres zu sagen hat als das, was wir sowieso ständig vor Augen haben.

Bruder Manfred Sitzmann



Christusbruderschaft Falkenstein

Wir laden ein zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen:

- ♦ Wochenschluss-Andacht: Samstag, 17.30 Uhr
- ♦ Gottesdienst: Sonntag, 10.00 Uhr
- ♦ Hauskreis: vierzehntägig Donnerstagabend

Als besondere Möglichkeit hätten wir im Angebot:

Silvesterfreizeit vom 30.12. bis 01.01.2024

Weiteres finden Sie unter:

www.christusbruderschaft-falkenstein.de Kontakt: Tel.: 09462-94000,
E-Mail: mutterhaus@f-cb.de

Unsere Gottesdienste



November 2023

Sonntag, 5. November 2023
Reformationsgedenken
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Sonntag, 12. November 2023
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Lektor Dirk Ivinski

Sonntag, 19. November 2023
Volkstrauertag
Lektor Andreas Förster

Mittwoch, 22. November 2023
Buß- und Betttag
19.00 Uhr Beichte und Abendmahl
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Sonntag, 26. November 2023
Ewigkeitssonntag
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther



Dezember 2023

Sonntag, 3. Dezember 2023
1. Advent
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Sonntag, 10. Dezember 2023
2. Advent
Prädikant Bruder Manfred Sitzmann

Sonntag, 17. Dezember 2023
3. Advent
Lektor Andreas Förster

Sonntag, 24. Dezember 2023
Heilig Abend
15.00 Uhr - Familiengottesdienst
Pfr. Gerhard Beck
17.00 Uhr - Christvesper
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Dienstag, 26. Dezember 2023
2. Christtag
Lektor Dirk Ivinski

Sonntag 31. Dezember 2023
17.00 Uhr Silvestergottesdienst
Mit Abendmahl
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Januar 2024

Samstag, 6. Januar 2024
Epiphanias - Drei Königstag
17.00 Uhr - Neujahrskonzert
Mit Bezirkskantor Alexander Lang

Sonntag 7. Januar 2024
1. n. Epiphanias
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Gerhard Beck

Sonntag 14. Januar 2024
2. n. Epiphanias
Dekan i.R. Walter Kotschenreuther

Sonntag, 21. Januar 2024
3. n. Epiphanias
N. N.

Sonntag, 28. Januar 2024
Letzter Sonntag n. Epiphanias
Lektor Dirk Ivinski

